

RAT & HILFE

Service

SENIOREN

• **Willst du mit mir geh'n, Spaziergänge für Senioren im Stadtteil,** 10 Uhr, Altenheim, Lohwiese 20 • 11 Uhr, Bahnhof Essen Süd • 11 Uhr, St. Mariä Empfängnis, Gemarkenstraße • 11 Uhr, Ardeyplatz / Ecke Frankenstraße • 11 Uhr, Kleiner Markt, Brunnen • 15 Uhr, Märchenbrunnen Kettwig, Ecke Schulstraße/Hauptstraße.

SOZIALES

• **Beratung und Hilfe in Notfällen für Jugendliche und Eltern,** Kinder und Jugendtelefon, ☎ 265050.

• **Essener Babyfenster,** am Elisabeth-Krankenhaus, 24 h, kostenlose Notrufnummer: 0800 0102210, Klara Kopp Weg/Zugang von der Ruhrallee.

• **Frauen mit Kindern in Not,** Hermann-Friebe-Haus, Aufnahme 24 h, Ahfeldstr. 73, ☎ 8954820.

• **Hilfe bei Nachbarschafts- und Grenzstreitigkeiten,** Bezirksvereinigung Essen, Bund Deutscher Schiedsmänner/-frauen, ☎ 608001.

• **Hilfe für Kriminalitätsoffer - 0151-55164689,** Weißer Ring.

• **Kindernotruf, Kinderschutz-Zentrum,** Weberplatz 1, ☎ 202012.

• **Suchtnotruf rund um die Uhr,** Die Fähre, ☎ 0201 403840.

• **Telefonseelsorge,** ev. 0800 1110111, kath. 0800 1110222.

• **WIA - Wegweiser in Arbeit,** 8-12.30, 13-15 Uhr, Arbeit & Bildung Essen GmbH, unabhängige Beratungseinrichtung für alle Fragen, Zipfelweg 15, ☎ 88722-73.

• **Beratung Pflege,** 8.30-12.30 Uhr, Beratungsstelle Pflege der Stadt-Sozialamt, und nach Vereinbarung, zusätzl. Senioren- und Notruftelefon für Fälle von Gewalt in der Pflege, Steubenstr. 53, ☎ 8850089.

• **Beratungsstelle für Schwangerschaft, Familie und Sexualität,** 8.30-16 Uhr, Ev. Frauenhilfe, Henriettenstr. 6, ☎ 234567.

• **Familienpunkt,** 8.30-16.30 Uhr, Jugendamt - Haus am Theater, I. Hagen 26, ☎ 8851777.

• **Palliativberatung,** 8.30-15 Uhr, Palliativberatung Essen-Menschennmögliches e.V./Töpferstr. 40, ☎ 17449992.

• **Aidsberatung,** 9-16 Uhr, Caritasverband für die Stadt Essen e.V., nach Vereinbarung, ☎ 3200320.

• **Beratung elterlicher Sorge, Umgang, Unterhalt, Existenzsicherung, Hartz,** 9-14 Uhr, VAMV Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Schultenweg 37, ☎ 504746.

• **Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung,** 9-13 Uhr, Gesundheitsamt, Hindenburgstr. 29, ☎ 88-53607/-53137.

• **Beratung von Drogenkonsumenten, Glücksspielern und ihren Angehörigen,** 9-13 Uhr, 14-17 Uhr, Suchthilfe direkt Essen gGmbH, Hoffnungstr. 24, ☎ 86030.

• **Blutspenden,** Hörsaal im OZ II, 9-13 Uhr, Universitätsklinikum Essen, Hufelandstr. 55.

• **Blutspendetermin,** 11-19 Uhr, DRK-Blutspendezentrum, Kapuzinergrasse 2.

• **Krebsberatung für Betroffene und Angehörige,** 9-12 Uhr, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Camillo-Sitte-Platz 3, ☎ 8953320.

• **Beratung zu Asylverfahren,** 10-16 Uhr, ProAsyl Flüchtlingsrat Essen e.V., Friedrich-Ebert-Straße 30, ☎ 20539.

• **Frauennotruf- und Beratung,** 10-13 Uhr, Frauen helfen Frauen, ☎ 786568.

• **Anti-Rassismus-Telefon,** 14-18 Uhr, ☎ 232060.

• **Hotline zum Thema Umgang mit Suchtmittelkonsum in der Schwangerschaft,** 14-15 Uhr, Klinik für abhängiges Verhalten und Suchtmedizin, ☎ 7227-555.

• **Distel-Sprechstunde Ess-Störungen,** 15-16 Uhr, Distel, für Frauen!, Julienstraße 26, ☎ 776777.

• **Medizinische Hilfe für Menschen ohne Papiere,** 18-19.30 Uhr, Medinetz Essen e.V., Friedrich-Ebert-Straße 30, ☎ 2200419.

• **Strafverteidiger-Notdienst,** 18-9 Uhr, ☎ 0800 8838830.

„Kein Wasserturm ist wie der andere“

Vor 15 Jahren gründete sich ein Verein, um die Wassersilos zu erhalten oder dafür zu sorgen, dass sie eine neue Nutzung bekommen. Nun war die Deutsch-internationale Wasserturmgesellschaft zu Gast in Essen

Von Michael Heiße

Südostviertel. Wer im Südostviertel die Steeler Straße in Richtung Ostpark befährt, sieht ihn schon von Weitem: den Wasserturm am Steeler Berg. Beeindruckt das mächtige Wassersilo schon allein durch seine imposante Größe, so gibt es tatsächlich knapp 80 Enthusiasten, die vor 15 Jahren einen Verein gründeten, um ihrer Faszination für Wassertürme Ausdruck zu verleihen. Nun folgte die Stippvisite in Essen.

Jürgen Malone, langjähriger Mitarbeiter der Stadtwerke und ausgewiesener Kenner der Materie, gewährt seinen Gästen an diesem Tag direkte Einblicke in den geschichtsträchtigen Backsteinturm. Was eher selten vorkommt, denn ein Wasserturm ist für die Trinkwasserversorgung gedacht und daher „ein durchaus sensibler Bereich“, wie er sagt.

„Wassertürme haben alle die gleiche Funktion. Doch sie sehen alle anders aus.“

Norbert Reppelmann, Wasserturmfan

Doch für die „Deutsch-internationale Wasserturm-Gesellschaft“, macht Malone heute mal eine Ausnahme. Zumal der in den Jahren 1883/1884 nach Plänen des Aachener Professors Otto Intze erbaute Turm zwar technisch noch immer intakt ist, aber derzeit nicht das Essener Leitungsnetz versorgt. Das Netz habe sich seitdem von 19 auf 1700 Kilometer Länge vergrößert, „was der Strecke von Essen nach Madrid entspricht.“ Die Stadtwerke besitzen in Essen sieben Türme mit einer Kapazität von 50 000 Kubikmetern Trinkwasser – das sind über 400 000 Badewannen voll.

Der Verein trägt seinen Namen zu Recht, pflegt Kontakte beispielsweise auch nach Frankreich. „In den Niederlanden gibt es 200 Türme und sogar eine Stiftung“, sagt Ulrich Rosenbaum. Er organisierte diesmal die Reise der 42 Wissbegierigen („So viele waren noch nie“), darunter Architekten, Fotografen, Wasserversorger, Historiker und Modellbauer. Ulrich Rosenbaum ist Geschäftsführer des Vereins und seit 2008 dabei. Bis zu seiner Pensionierung arbeitete er bei der Stadt Essen. Nun widmet er den größten Teil seiner Freizeit seinem Hobby: „Die Architektur interessiert mich.“ Das gilt auch für Norbert Reppelmann, ein Maschinenbauer aus



Jürgen Malone (re.) von den Essener Stadtwerken kennt die Geschichte des Wasserturms am Steeler Berg genau.

FOTOS: STEFAN AREND

Bonn: „Wassertürme haben alle die gleiche Funktion, doch sie sehen alle anders aus“, schwärmt er.

Rosenbaum ist, wie alle Mitstreiter, stets auf der Suche nach neuen, noch unbekannteren Wassertürmen. Zuletzt wurde er in Österreich fündig, Sein Sohn, der dort studierte und arbeitete, schickte ihm ein Foto in die Heimat. „Darüber schreibe ich nun einen Artikel in unserer Vereinszeitung“, sagt Rosenbaum. Für das Magazin „Der Wasserturm“, das zweimal pro Jahr erscheint, zeichnet Jens U. Schmidt verantwortlich. Der Psychologe aus Leipzig studierte in den 1970er Jahren in

„Unser Ziel, ein eigenes Museum, werden wir im Sommer realisieren.“

Werner Langels, Vorsitzender und Gründer des Wasserturmvereins

Berlin. „Ein Foto gab den Ausschlag, seitdem ist mein Interesse geweckt.“ Etliche Bücher hat Schmidt bereits zum Thema verfasst. „Wassertürme entstanden immer dort, wo eine eigene Wasserversorgung unumgänglich war“, er-



Der riesige Tank an der Steeler Straße wurde aus Schmiedeeisen gefertigt und fasst 2000 Kubikmeter Wasser. Das ist schon mal ein Foto wert.



So komfortabel wie hier an der Steeler Straße ist nicht jeder Wasserturm zu erklimmen. Oft gibt es nur behelfsmäßige Stiege für das Wartungspersonal.

Kontakt zur Wasserturm-Gesellschaft

■ Die **Deutsch-internationale Wasserturm-Gesellschaft** feiert in diesem Jahr 15-jähriges Bestehen.

sich in Form eines Fördervereins um einen solchen kümmert, kann sich an den Verein wenden.

■ Der Verein zählt aktuell knapp **80 Mitglieder**, freut sich jedoch stets über Neuzugänge. Wer generell Interesse an Wassertürmen hat, wer selbst einen besitzt oder

■ **Kontakt** und Informationen auf der Homepage www.wasserturmgesellschaft.de und www.watertowers.de; ☎ 02362-77 60 00; Fax: 02362-77 461

Mancher Turm dient heute als Büro oder Wohnung

In Essen gibt es noch elf Standorte, doch nur die Hälfte davon ist in Betrieb und versorgt das Netz in Spitzenzeiten

Neben dem Wasserturm am Steeler Berg in Huttrop gibt es in Essen noch einige mehr, die jedoch längst nicht alle an die Trinkwasserversorgung angeschlossen sind.

Wird der Huttroper Wasserturm seit Jahren von der Essener Tafel genutzt, bezog in direkter Nachbarschaft beispielsweise ein Software-Unternehmen Quartier im Wasserturm am Laurentiusweg 83 in Steele. Kunden können stets einen Blick in die umgebauten Büroräume werfen, Führungen bietet Inhaber Christian Mauve nur selten an, „weil das den Arbeitsablauf zu sehr stören würde“, wie er sagt.

Für seine umfangreiche Umgestaltung des Wasserturms in Bredene wurde das Architekturbüro „Madako“ schon vor Jahren ausgezeichnet. Noch immer befinden sich dort Wohnungen und Büros.

Auch in Kettwig an der Schmachtenbergstraße ist ein Wasserturm zu finden. Mit seinen fünf Metern Höhe ist dieser ein Zwerg im Vergleich zu den anderen in der Stadt. Für die Zwecke eines Gartenbaubetriebes reicht er dennoch völlig aus.

Weitere Türme finden sich in Karnap an der Ruhrglasstraße als Schornstein-Wasserturm einer Glasverarbeitung, in Steele an der

Horster Straße (ehemals Union-Brauerei) und auch an der Kerckhoffstraße in Frohnhausen. Der Wasserturm des ehemaligen Friedriebades ist auf den ersten Blick nicht als solcher erkennbar und befindet sich in Besitz der Stadt.

Es gibt auch noch Wassertürme, die ihre ursprüngliche Aufgabe erfüllen: an der Ernestinenstraße in Frillendorf (Stadtwerke), in Bedingrade an der Frintroper Straße (Rheinisch-Westfälische Wasserwerke), an der Hochfeldstraße im Isinger Feld (Gelsenwasser) und in Byfang an der Niederweniger Straße (Stadtwerke).



Architekt Michael Dahms gestaltete den Wasserturm am Walter-Sachsse-Weg und wurde von der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ prämiert.

FOTO: UWB